

Alles wird gut, aber wirklich für immer?

alternative 6. Staffel

Von Uranus

Sorgen um Haruka und die neue Verbündete des Bösen

Einige Tage waren vergangen und die Zeit schien stehn geblieben zu sein. "Bunny" hatte es geschafft alle Kriegerinnen das Geschehene vergessen zu lassen. Und vorerst ging alles seinen gewohnten Gang. Yaten, Taiki und Chibiusa hielten es für das Beste, den anderen nichts von Seiyas Verschwinden zu sagen. Stattdessen sagten sie ihnen, dass Seiya von ihrer Prinzessin für einige Wochen abkommandiert wurde und zurück nach Kinmoku gereist war. Natürlich erklärten sie ihnen auch, warum sie nicht mitgegangen waren.

Yaten und Taiki: "Unsere Prinzessin braucht momentan nur eine von uns und da Seiya unser Anführer ist, wurde er damit beauftragt."

Diese Aussage zweifelte keiner der Kriegerinnen an und schon waren die beiden Three Lights aus dem Schneider.

Nur Setsuna konnte dem normalen Alltag nicht beiwohnen. Sie machte sich ernsthafte Sorgen um ihre beiden Gefährtinnen, Haruka und Michiru und besuchte sie fast jeden Tag im Krankenhaus. Jedoch blieb Harukas Zustand vorerst unverändert.

Michiru durfte allerdings in wenigen Tagen aus dem Krankenhaus. Ihre Wunden waren schneller geheilt, als die Ärzte dachten. Jedoch waren es nicht die Wunden, die Michiru quälten. Michiru machte sich in der ganzen Zeit ernsthafte Sorgen um ihre Freundin.

Michiru: "Oh Setsuna. Es ist alles meine Schuld...", schluchzte sie und fiel Setsuna weinend in die Arme.

Diese versuchte sie zu trösten: "Pscht...nicht weinen..Es wird alles wieder gut...Es wird alles wieder gut...beruhige dich erstmal."

Michiru: "Glaubst du wirklich?" Mit Tränen in den Augen blickte sie zu Setsuna. Diese nickte: "Ganz bestimmt. Du kennst doch Haruka. Sie ist eine Kämpfernatur und sie würde dich niemals alleine lassen...Lieber würde sie dem Tod den Kampf ansagen", sagte sie beruhigend zu Michiru und strich behutsam durch ihre türkisen Haare. Langsam atmete Michiru ruhiger und durch die große Erschöpfung der letzten Tage, schlief sie schnell ein...

Bei den Bösen:

Im Reich der neuen Kriegerin wurde erstmal ausgiebig gefeiert. Der Plan war vorerst vollbracht und zufrieden sprach die neue Kriegerin zu ihren Untertanen: "Das war gute Arbeit. Mein besonderer Dank geht an Sailor Galaxia. Ohne sie wäre der Plan

sehr wahrscheinlich gescheitert. Lasst uns auf sie anstoßen. Ein Hoch auf Sailor Galaxia!" Alle hoben ihre Gläser und tranken auf Sailor Galaxia, die zufrieden lächelte. Es war ein rauschendes Fest mit einem riesigen Büffet und viel Tanz. Alle feierten ausgelassen, denn niemand wusste, wie lange die gute Laune der neuen Kriegerin andauerte. Sie genossen viel mehr den Augenblick. Es war eine Siegesfeier. Sie feierten den bisherigen Sieg über die Sailor Senshi und deren Freunde. Alle Bösewichte waren versammelt. Auch die Dämonen durften sich dazu gesellen und mit feiern.

Während die einen Bösen feierten und es sich gut gehen ließen, wurden in einem Nebenraum alle Vorkehrungen getroffen, um Jemanden auf ihre Seite zu ziehen. Im Nebenraum, in einem gläsernen Bett lag Sailor Star Fighter und schlief immer noch. Im Schlaf hatte sie einen seltsamen Traum. Sie träumte, dass sie, Sailor Venus, Sailor Jupiter, Sailor Merkur und Sailor Mars in einem großen dunklen Saal kniend vor einer Kriegerin stehen und sich verbeugen. Um sie herum waren lauter Gestalten, die kicherten. Und auf der anderen Seite des Korridors standen sechs weitere Kriegerinnen. Es waren Sailor Chibimoon, Sailor Pluto, Sailor Neptun, Sailor Uranus, Sailor Star Healer und Sailor Star Maker. Die sechs sahen aus als ob sie sich auf etwas vorbereiteten und blickten sie und die anderen Senshi böse an. Dann sah Sailor Star Fighter im Traum wie die Kriegerin einen Arm hob und sie aufeinander zuliefen. Doch bevor Sailor Star Fighter sah, was genau in ihrem Traum passiert, wachte sie schweißgebadet auf.

Sailor Star Fighter: - Was war das? Diese Vision...Das war so als ob...Ein Alptraum?! -, dachte sie verwirrt und sah sich im Raum um. "Wo bin ich hier? Was ist geschehen?", murmelte sie vor sich hin.

Dann wurde die Tür geöffnet und die neue Kriegerin stand Sailor Star Fighter erneut gegenüber. Lächelnd sah sie sie an.

Neue Kriegerin: "Na, endlich aufgewacht? Ich hoffe, du hattest einen schönen Traum..."

Sailor Star Fighter sah sie traurig an: "Warum? Sag es mir...Warum machst du das? Wieso bist du hier und nicht dort, wo du gebraucht wirst?"

Neue Kriegerin: "Gebraucht? Mach dich doch nicht lächerlich...Die Menschen brauchen Niemanden. Sie müssen ausgelöscht werden und du wirst mir dabei helfen", sagte sie unberührt und sah Sailor Star Fighter tief und eindringend in die blauen Augen.

Sailor Star Fighter schluckte hart. Sie konnte ihren Blicken nicht widerstehen und fühlte sich verdammt hilflos. Sie wusste nicht einmal, ob sie ihr nun böse oder sie am liebsten in ihre Arme nehmen wollte...

Doch dann kam sie wieder zu Worten: "Das willst du doch im Grunde gar nicht. Hör auf dein Herz. Es hat dir schon so oft den richtigen Weg gewiesen. Bitte...hör auf damit und komm mit mir zurück."

Neue Kriegerin: "Schweig! Statt mir eine Standpauke zu halten, könntest du dich doch freuen an meiner Seite zu sein." Liebevoll umarmte sie Sailor Star Fighter. Diese wurde rot. Sie war ihr so nah und gleichzeitig so fern.

Sailor Star Fighter wurde nun heiß und kalt. Mehrere Gefühle stiegen in ihr hoch und sie war nicht mehr Herr ihrer Sinne. Um die Gefühle noch zu verstärken, sendete das gläserne Bett einige Strahlen ab. Und je mehr sie davon abbekam, umso willenloser wurde sie. Bald darauf war es geschafft - Sailor Star Fighter küsste die Hand der neuen Kriegerin und verbeugte sich vor ihr -

Die neue Kriegerin lachte hallend, nahm Sailor Star Fighters Gesicht in ihre Hände und gab ihr einen leidenschaftlichen Kuss, um das Böse in ihr für alle Ewigkeiten zu

besiegeln...

Fortsetzung folgt